



## Kolloquium zur Bachelorarbeit

**Björn Gold**, TU Clausthal

### **„Digital Paywalls – das letzte Mittel für das journalistische Geschäftsmodell im Zuge der Digitalen Transformation?“**

Zeitungsverlage haben innerhalb der Gesellschaft wichtige Aufgaben: Sie sind ausschlaggebend am Meinungsbildungsprozess beteiligt, sie übernehmen Funktionen der Kontrolle und Kritik der politischen Öffentlichkeit und bieten durch Kanalisierung von Informationen Orientierung im öffentlichen Diskurs. Somit trägt die Presse zu einer funktionierenden demokratischen Gesellschaft bei. Zeitungen gelten historisch als die ältesten und mit wichtigsten Institutionen der Massenmedien.

Die Medienlandschaft hat sich seit den Gründungen der ersten Zeitungen, insbesondere in den letzten Jahren, mit deutlich zunehmender Geschwindigkeit grundlegend und nachhaltig verändert. Durch die digitale Transformation und das diversifizierte Medienangebot des Internets ist ein Wettbewerbsumfeld entstanden, das einen negativen Einfluss auf gängige journalistische Geschäftsmodelle hat und die Existenzgrundlage der Zeitungen gefährdet.

Es stellt sich die Frage, ob Zeitungen unter veränderten Rahmenbedingungen ihre essenziellen Funktionen weiter erfolgreich ausfüllen können. Seit ungefähr zwanzig Jahren setzen die Zeitungsverlage die Implementierung und Ausgestaltung von *Digital Paywalls* sukzessiv um. Hierbei handelt es sich um unterschiedliche Arten von Bezahlschranken, die den Zugang zu Online-Inhalten auf Webseiten für den Endkonsumenten beschränken.

Die Leitfrage dieses Vortrags lautet, ob Paywalls sich als Maßnahme zur Erlösgenerierung für Zeitungsverlage eignen. Zur Klärung dieser Frage soll durch eine empirische Untersuchung ermittelt werden, wie die Reaktionen von Konsumenten, insbesondere hinsichtlich der Zahlungsbereitschaft, auf verschiedene Formen von *Digital Paywalls* sind.

Freitag, 18.10.2019, 16:00 Uhr,  
Besprechungsraum 106, IfI (D3), Julius-Albert-Str. 4